**»Wirtschaftspreis Altmark 2025«**
**Kategorie »Existenzgründung «**
Dachdeckermeisterbetrieb Schramm
Geschäftsführer: Stefan Gräf

## Begründung

Unternehmensnachfolgen im Handwerk sind selten einfache Prozesse. Sie verlangen Zeit, Planung und eine klare Vorbereitung. Doch manchmal kommt alles anders – und dann zeigt sich, was Unternehmergeist wirklich bedeutet. So auch beim Dachdeckermeisterbetrieb Schramm in Schönhausen.

Als der langjährige Geschäftsführer 2023 von einem Tag auf den anderen schwer erkrankte, stand der gesamte Betrieb über Nacht still. In dieser Ausnahmesituation traf Stefan Gräf eine Entscheidung, die weit über einen beruflichen Schritt hinausging: Er übernahm Verantwortung. Für den Betrieb, für die Mitarbeitenden, für die Kunden – und für die Zukunft eines regional verwurzelten Traditionsunternehmens.
Ohne Übergabe, ohne Einarbeitung, ohne Vorlauf. Ein Sprung ins kalte Wasser – und zugleich ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Unternehmensnachfolge auch gelingen kann.

Was sich seitdem entwickelt hat, ist bemerkenswert. In nur zweieinhalb Jahren gelang es Stefan Gräf, den Betrieb stabil weiterzuführen und wirtschaftlich deutlich zu stärken. Der Umsatz stieg kontinuierlich, die Rentabilität hat sich wesentlich verbessert, und durch gezielte Modernisierungsmaßnahmen entstand ein effizienter, digital organisierter Betrieb. Eine eigens optimierte Verlegetechnik reduzierte den Materialverbrauch um bis zu 15 % – ein Fortschritt, der sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch wirkt und zugleich beispielgebend für andere Handwerksbetriebe sein kann.

Auch personell hat sich der Betrieb eindrucksvoll weiterentwickelt. Das Team hat sich nahezu verdoppelt, darunter zwei Auszubildende – einer davon Landessieger im Dachdeckerhandwerk. Eine Leistung, die von hoher Ausbildungsqualität zeugt und in Zeiten des Fachkräftemangels nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Ergänzt wird dies durch eine moderne, wertschätzende Personalpolitik mit Weiterbildungen, flexiblen Strukturen und leistungsgerechter Vergütung.

Doch der Betrieb überzeugt nicht nur durch Zahlen und Prozesse. Er ist fest in der Region verankert – durch lokale Kooperationen, kurze Lieferketten, nachhaltige Arbeitsweisen und das persönliche Engagement seines Inhabers in Vereinen, sozialen Projekten und dem örtlichen Gemeinwesen.

Mit Mut, Fachkompetenz und Weitblick hat Stefan Gräf gezeigt, wie ein Handwerksbetrieb selbst in einer Krisensituation erfolgreich in die Zukunft geführt werden kann. Die Fortführung eines etablierten Unternehmens wird hier mit neuen Ideen, modernen Technologien und echter Verantwortung zusammengebracht.